

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 119

8. Oktober 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Cant- und außergerichtlichen Schuldsachen.
In nachgenannten Cant- sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

| Ausschreibende Stelle. | Datum der amtlichen Bekanntmachung. | Ort, wo liquidirt wird. | Name und Heimath des Schuldners. | Tagfahrt zur Liquidation. | Tag des Ausschluß-Bescheids. |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------|--|--|------------------------------|
| Oberamtsgericht Gmünd. | Den 5. Oktbr. 1864. | Gmünd. | Marie Anna, geb. Hirner, Wittwe des † Georg Feiler, Webers von Gmünd, bürgerlich in Göggingen. | Donnerstag den 10. Novbr. 1864, Morgens 8 Uhr. | Am Schlusse der Liquidation. |

G m ü n d.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Nachstehenden Erlaß der K. Centralstelle für Landwirthschaft bringen wir mit Vergnügen zur Kenntniß der verehrlichen Vereins-Mitglieder.

Am 6. Oktober 1864.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an den landwirthschaftlichen Bezirksverein Gmünd.

Seine königliche Majestät haben allergnädigst geruht, den Herrn Minister des Innern zu beauftragen, den Herrn Abgeordneten der landwirthschaftlichen Bezirksvereine, welche bei dem diesjährigen landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt erschienen sind, wiederholt auch schriftlich den gnädigsten Dank der beiden Majestäten und Höchsteren besondere Befriedigung für diese Aufmerksamkeit auszudrücken.

Dem Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, dem Verein Obiges in Gemäßheit hoher Weisung vom 29. d. M. zu erkennen zu geben, und damit das Ersuchen zu verbinden, die jenseitigen Abgeordneten hievon gefällig in Kenntniß zu setzen.

Womit zc.

Stuttgart, den 30. September 1864.

Doppel.

G m ü n d.

Aufruf an einen Verschollenen.

Johannes Geiger, Sohn des weiland Patriz Geiger von Braintosen ist schon längst verschollen und würde, wenn er noch lebte, am 24. Aug. 1864 das 70ste Lebensjahr zurückgelegt haben.

Derselbe besitzt ein in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von 122 fl.

Der Verschollene wird nun aufgefordert, seine Ansprüche an dieses Vermögen binnen der Frist von 90 Tagen dahier geltend zu machen, widrigen Falles er nach Ablauf dieses Terms für todt erklärt und sein Vermögen, falls sich auch keine Leibes- oder Testaments-Erben des Verschollenen innerhalb dieser Zeit anmelden sollten, an seine diesseits bekannte

Intestaterben ausgefolgt werden würde.

Den 5. Okt. 1864.

K. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

G m ü n d.

Steckbrief.

Der Handelsmann Andreas Wild von Göggingen in der Rheinpfalz, welcher ein Patent zum Verkauf von kölnischem Wasser besitzt, wird hiemit wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt.

Gestaltbeschreibung:
Alter 35 Jahre, Größe 5' 6"-7", Statur kräftig, Gesichtsfarbe gesund, Haare dunkelbraun, trägt Schnurr- und Knebelbart. Seine Kleidung besteht aus dunkeln Hosen, brauner Tuck- juppe und einem dunkeln weichen Filzhut. Er trägt eine Reisetasche von schwarzem Wachstuch und spricht den Pfälzer-Dialekt.

Wahrscheinlich zieht er dermalen in den Oberämtern Neresheim, Ellwangen, Crailsheim herum.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf zc. Wtid zu fahnden und ihn bei Betreten zu verhaften und hieher einzuliefern.

Den 5. Okt. 1864.

K. Oberamtsgericht.
L ä m m e r t, G. Ass.

G m ü n d.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 4./5. ds. Mts. wurden die Opferstöcke in den Stationen „Kerker“ u. „Weißelung“ auf dem Sect. Salvator hler erbrochen und das darin befindlich gewesene Opfergeld entwendet.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 6. Okt. 1864.

K. Oberamtsgericht.
L ä m m e r t, G. Ass.

G m ü n d.
Kleinnuzholz-, Brennholz-, Rinde- u. Nadelreisstreu-Verkauf.

Am Montag den 10. Oct.:

im Taubenthal:
Nadelholzstangen, 6—60' lang, 1—5" mittlerem Durchmesser 277 Stück,
5 1/2 Klftr. Anbruch- u. Abfallholz,

4 1/2 Klftr. tannene und fichtene Rinde;

im Hirtenbühl:
1 3/4 Klftr. Anbruchholz;

im Kohlau:
3/4 Klftr. Anbruchholz,

1 " fichtene Rinde;

im Thannwald:
6 1/2 Klftr. Anbruch- u. Abfallholz,

24 3/4 Klftr. tannene und fichtene Rinde,

34 1/2 Fuder Nadelreisstreu.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Eingang in's Taubenthal bei des Ochsenwirths Keller.
Den 4. Oktbr. 1864.

Stadtpflege.
B o m m a s.

^{c2]} G m ü n d.
Wiesen-Verpachtung.
Montag den 10. Oktober
Vormittags 11 Uhr
wird auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle die auf Straß-

dorfer = Markung gelegene sog. Hellerwiese mit einem Mehgehalt von

11²/₈ M. 17,4 Rth.

entweder im Ganzen, oder in mehreren Abtheilungen auf die Dauer von 9 Jahren im öffentlichen Aufstreich in Pacht gegeben.

Den 4. Okt. 1864.

Hospitalverwaltung.
B i c h l e r.

S u l z d o r f, Gemeindebezirks Hüttingen.
Oberamts Aalen.

Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschaftsache des verst. Bernhard Frey, gewesenen Bauern in Sulzdorf, kommt die noch vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

| | | |
|------------------------------------|-----------|---|
| 2 ¹ / ₈ Mrg. | 0,7 Rth. | Wohnhaus und Scheuer nebst Waschküche, Schweinestall und Hofraum, |
| 3 ¹ / ₈ " | 33,2 " | Garten und Land, |
| 30 " | 10,6 " | Acker, abzüglich verkaufter 13 Mrg. 43,1 Rth. |
| 10 ⁵ / ₈ " | 14,2 " | Wiesen, |
| einem halben Gemeinderacht mit | | |
| 21 Mrg. | 39,2 Rth. | ausgetheilten Gemeinderacht = Gütern, darunter 12 Morgen Waldung, |

Zuf. 62¹/₈ Mrg. 1,9 Rth. im Anschlag von . . . 15,865 fl.
am

Mittwoch den 12. October d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathszimmer in Hüttingen unter der Leitung der unterzeichneten Stelle letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufliebhaber, auswärtige mit gemeinderächtlichen Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auch das Gutsinventar mit erworben werden kann.
Den 3. October 1864.

K. Gerichtsnotariat Aalen.

H. Vogel.

Waisengericht.

Vorstand: A l i n g.

Oberroth,

Oberamts Gaildorf.

Der im Kalender übergangene

Viehmarkt

findet am
Donnerstag den 13. Oktbr.
statt.

Die Kalender-Redaction.

Hausen a. N.

**Zurücknahme eines
Hopfen-Verkaufs.**

Der auf 11. d. M. anberaumte Verkauf des hiesigen Gemeinderachthopfens unterbleibt.

Den 6. October 1864.

Gemeinderath.

Vorstand Strebler.

Bermischte Anzeigen.

Hopfensäcke

empfehl't

J. Mülleisen.

Erdöl-Lampen

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen empfehl't

J. Mülleisen.

G m ü n d.

Von heute an s'chenkt wieder

Braumbier

Friedel z. Sige.

G m ü n d.

Auf den nächsten Sonntag s'chenke ich

neues Bier,

wozu höflichst einladet

Dr. Waldenmeir
z. Kreuz.

G m ü n d.

Gute

Kartoffeln,

das Simri zu 1 fl., hat zu verkaufen

H. Nagel,
Bürstenmacher.

Den 5. Okt. 1864.

^{c1]} W e l z h e i m.

Die Unterzeichneten machen hiemit einem verehrl. Publikum die ergebnisse Anzeige, daß sie auf nächste Kirchweih das

Schweinefleisch pr. Pf. zu 13kr. und abgezogenes " " 12kr. verkaufen.

Rosenwirth Kuhle,
Joh. Kuhle,
Mezger.

Wiss für Dreher!

Eine starke, bereits noch ganz neue 8 Fuß lange Drehbank für Holz- und Metaldreher — sie eignet sich vorzüglich zum Metaldrucken — hat zu verkaufen sammt Werkzeug. Wer? sagt die Redaction.

G m ü n d.

Von nächsten Sonntag Mittag an bis Dienstag bleibt Geschäfts-Lokal hohen Feiertags wegen geschlossen.

J. A. Kuhn.

G m ü n d.

Wegen hohen Festtags bleibt mein Geschäft Montag den 10. ds. geschlossen.

David Heimann,
Kasernenplatz.

^{i]} G m ü n d.

Um mit meinem Lager vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Waaren unter dem Ankaufspreis:

- Kleiderstoffe in allen Qualitäten,
- Rips in allen Farben,
- Ebybet, Orlean, Parmattas,
- Pique, Sit, Drucktattun,
- Barchent zu Kleider und Ueberzüge,
- Baumwolltuch und Futterzeuge,
- Herren- u. Damen-Galstücher,
- " " " Cravatten,
- " " " Beinkleider,
- Wollene und baumwollene Unterjacken,
- Strickgarne,
- Alle Arten Auspußartikel.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

G. Kreuser.

G m ü n d.

Wintermäntel

in großer Auswahl sind wieder angekommen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Ch. Fuchs,

neben dem Gasthaus zum Bären.

Ein gros-Lager von Cigarren

in allen Sorten, bei

Chr. Böttigheimer in Gmünd.

Traubenzucker beste Qualität von R. & W. sowie russische Hausenblase in großen Blättern empfehl't zur geeigneten Abnahme billigt

Chr. Böttigheimer in Gmünd.

Zibeben, Weinbeere & pugl. Mandeln

in schöner frischer Waare billigt bei

Chr. Böttigheimer in Gmünd.

G m ü n d.

Hiemit erlaube mir mein Lager von

Spiegeln & Spiegelgläsern,

Toilettespiegeln, Politur- & Goldleisten, Rahmen zu Photographien zc.

Wanduhren bester Qualität,

in reicher Auswahl zu gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.

Zugleich bemerke ich, daß bei mir Rahmen in jeder beliebigen Größe, Façon und Ausstattung angefertigt und Bilder aller Art complet mit Glas eingerahmt werden.

Wilh. Lindemayer.

G m ü n d.

Photographie.

Hiemit erlaube ich mir meine

photographische Anstalt

mit dem Bemerken in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß ich, im Besitze einer größern Maschine neuester Construction (Pariser), Photographien in jeder Größe (Gesellschaften bis zu 36 Personen) in ausgezeichneter Schärfe und Klarheit (ohne Retouche) anzufertigen im Stande bin.

J. Groß

auf dem Markt.

e¹] **G m ü n d.**
Gravenr,
 in Gold und Stahl geübt, findet dauernde Beschäftigung in der Bijouterie-Fabrik von **Deibele & Millaner.**

e¹] **G m ü n d.**
 Ein junger kräftiger Mann findet als **Packträger** eine Stelle.
Instituts-Inhaber:
M. Schwab.

G m ü n d.
Wittve Debler auf der **Badmauer** hat
Mostäpfel
 zu verkaufen.

Durlangen.
Eine Kuh wurde **eingefangen**
 und kann abgeholt werden bei **Schullehrer Dambacher.**


G m ü n d.
Fässerverkauf.
 Drei gut erhaltene, in Eisen gebundene Fässer von 1 1/2 E., 1 E. und 1/2 Eimer sind bei dem Unterzeichneten dem Verkaufe ausgesetzt.
Orgelbauer Schäfer.

G m ü n d.
 Einen **Fisch**, 5' lang, 3' breit, sowie ein **Nohr** mit Klappe ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaktion.

e¹] **G m ü n d.**
Billig zu kaufen:
 Das an meinem Hause stehende **Gübnerhaus**, sich zu einem **Gartenhaus** eignend.
Aug. Weitmann,
 Bahnhofstraße.

G m ü n d.
 Ein Pfandschein und eine gute verbürgte Schuldburkunde, je 600 fl. und mit 5% verzinslich, sucht umzusetzen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
 Für einen 13jährigen Lateinschüler wird bei einer honneten Familie ein **Kosthaus und Logis** bis zum 19. d. M. gesucht. Anmeldungen wollen bei der Redaktion d. Bl. gemacht werden.

e¹] **W e l z h e i m.**
Hausverkauf.

 Es ist ein neugebautes zweistöckiges **Wohnhaus** dem Verkaufe ausgesetzt. Näheres bei **Schlosser Frank.**

i¹] **A delstetten,**
 Gemeindebezirks **Pfahlbronn.**
Hofguts-Verkauf.


 Der Unterzeichnete ist willens, sein dahier befindendes **Hofgut**, bestehend in: einem zweistöckigen Wohnhaus,

unter welchem zwei gewölbte Keller sich befinden, 1 doppelten Scheuer und Wagenschopf, Back- und Waschküche mit Branntweimbrennerei, 1 1/2 Morg. Gras- u. Baumgarten, 20 1/2 Morg. Wiesen, 33 " Acker, 2 5/8 " Laubwald und 28 3/8 " Nadelwald.

zu verkaufen.
 Zur Verkaufs-Verhandlung wird Tagfahrt auf **Mittwoch den 12. Oktbr. Vormittags 10 Uhr** anberaumt, und findet der Verkauf im Hause selbst statt. Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß sowohl Gebäude als Güter in gutem Zustande sich befinden, und daß das Gut jeden Tag besichtigt werden kann.
Christian Müller.

Colonia,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: **Fünf Millionen 250,000 Gulden.**
Gesamte Reserven: **drei Millionen 235,846 Gulden.**

Die Gesellschaft versichert Mobilien und Hausrath aller Art, sowie Vieh und Erndten in Scheunen und Schobern zu festen und billigen Prämien. Zur Annahme von Anträgen empfehlen sich die Agenten.

J. Rudolph in **Gmünd.**
F. W. Zieher „ **Waldstetten.**
Bernh. Stüs „ **Waldbach.**
G. Burkhart „ **Heubach.**

/: **Stuttgart**, den 6. Okt. Es liegt sehr nahe, über das neue Ministerium sich seine Gedanken zu machen, und dabei Antecedentien zu Grunde zu legen. Auf der Grundlage derselben kommen die einen zu einem günstigen, die anderen zu einem ungünstigen Resultat. Ich glaube, daß die Wirklichkeit die beiden Ansichten modificiren, ich glaube, daß der am Klügsten thun wird, der sich sein Urtheil noch für einige Wochen vorbehält. Wenn ich recht unterrichtet bin, so sollen die Stände endlich einmal und zwar in der ersten Hälfte des kommenden Monats zusammenberufen werden. Es liegt für jedes einzelne Ministerium so viel Arbeit vor, daß jeder der Herren Minister Gelegenheit haben wird, Farbe zu bekennen. Von constitutioneller Gesinnung sind die Herren Minister alle. In welcher Weise sich diese offenbaren wird, das werden wir in ein paar Wochen ganz hell und klar sehen. Frhr. v. Arnhäuser hat die Eisenbahnen unter sich. Uns allen ist noch vollkommen im Gedächtniß, daß er mit dem verstorbenen Minister v. Knapp wegen der Eisenbahnen stets im Hader lag. Herr v. Arnhäuser anerkannte recht gerne die solide Verwaltung unter Knapp; allein um so heftiger griff er den Schneidengang im Bauen an. Jetzt hat Herr v. Arnhäuser alle Gelegenheit, so rasch als möglich die Linien zu verbollständigen. Will er etwa auch das Versäumte nachholen, so hat er 10 Jahre lang über Hals und Kopf zu thun. Herr v. Gehler gilt für ein eminentes Talent und für einen jener Köpfe, die „in allen Sätteln gerecht“ sind; Herr v. Neuraß ist, wie ich höre, dem in seinem Departement sich fast täglich in dringlicherer Weise geltend machenden Bedürfniß einer durchgreifenden Reform nicht abhold. Herr v. Renner ist eine durch und durch bürgerliche Natur, ein Mann vom besten Herzen und ein sehr gewandter Geschäftsmann. Herr v. Goltzher ist längst als ein Mann bekannt, dem sogar die äußerste Linke weder Talent noch den besten Willen abstreitet; er ist der einzige, der vom alten Ministerium übergegangen, und ist bis jetzt sicherlich der populärste Name. Kriegsminister v. Müller hält sich fast pedantisch an die Normen der Verfassungs-Urkunde. Jeder der Herren, die die gegenwärtige württemb. Staatsregierung ausmachen, ist ein durch und durch achtbarer Name und Privatcharakter, ein Mann von constitutioneller Gesinnung, gewandt in Geschäften und sicherlich von guten Absichten erfüllt. Allein wie dieses sechsseitige Instrument unter sich und mit dem Grundton, mit der Kammer

übereinstimmt, das ist die Frage, die zur Stunde Niemand zu beantworten vermag. Da bei der nächsten großen Session Kammer und Regierung in dem besten Willen zusammenkommen, da vor allem das Staatsoberhaupt von dem schönsten Eifer für das Wohl des Landes erfüllt ist, so darf auch, wie ich glaube, das Land der Zukunft ohne Besorgniß entgegensehen. Jedenfalls wird schon der kommende Monat genügende Aufklärung bringen.

Renz wollte heute seine letzte Vorstellung geben. Auf „vielseitiges Verlangen“, das in der That ernstlich gemeint ist, gibt er noch einige Vorstellungen bis zum Sonntag; er verläßt Stuttgart erst am Montag. Wenn einer Ihrer Leser sich noch das Vergnügen verschaffen will, Renz zu sehen, so mag er es thun: vielleicht bleibt Renz wieder 10 Jahre aus, wie das letzte Mal. — Daß es mit der Auflösung der Garde vollkommen Ernst ist, beweist, daß das Reithaus derselben heute Vormittag auf den Abbruch verkauft wird. — Wie ich höre, hat die vorlegte Nacht dem „Neuen“ in manchen Lagen übel mitgespielt. Das Laub welkt und damit steht jede weitere Entwicklung der Traube still; in solchen Weinbergen kann der Herbst jede Stunde beginnen.

Nach dem „Oberschw. Anz.“ hat in **Tettmang** der wegen des Mords an dem Stationskommandanten **Sohler** längst inhaftirte **Müller**necht Lanzberger aus dem Landgericht Lindau in einem von ihm besonders verlangten Verhöre eingestanden, daß er den Mord an **z. Sohler** begangen, ebenso daß er auch die Diebstähle, welche die **Tettmanger** Gegend allamirten, ohne Mitschuldtheil verübt habe.

Wie die neuesten Berichte aus dem südlichen Frankreich melden, liefert die **Wein-Ernte** einen so reichen Ertrag, daß sie den besten seit 30 Jahren mit Recht an die Seite gestellt werden kann. In der Umgegend von **Nimes**, wo **Schreiber** dieses Verwandte hat, ist man so in Verlegenheit, den Wein unterzubringen, daß man die kleinsten Fässer mit enormen Preisen bezahlt. Ja es gibt Weinbergbesitzer, welche aus Mangel an Gefäßen große Gruben ausmauern lassen, um den Wein darin aufzubewahren. Für 2 Sous (ungefähr 3 Kreuzer) erkaufte man sich die Erlaubniß, Weintrauben, Pflirsche, Feigen **z. c.** so viel zu essen, als man Lust hat. Die Regengüsse des letzten Monats und die ungefähr seit 14 Tagen eingetretene Hitze haben den meisten Antheil an dieser so unerwartet reichen Ernte.